

VERANSTALTUNGSORT:

LidiceHaus, Weg zum Krähenberg 33 a, 28201 Bremen

Telefon: 0421 / 692720 www.lidicehaus.de

ANREISE:

Ab Hauptbahnhof Bremen mit den Straßenbahnlinien 4,6 oder 8 Richtung Flughafen bis zur Haltestelle "Wilhelm-Kaisen-Brücke", von dort zu Fuß (2000m, ca. 20 Min) in Richtung Wilhelm-Kaisen-Brücke und rechts in das "Franziuseck". Am Ausflugslokal "Kuhhirten" links abbiegen zum Krähenberg. Das LidiceHaus liegt auf der rechten Seite.

UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG:

Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Kursgebühr sind im Tagungspreis enthalten. Teilnehmende, die ein barrierefreies Zimmer benötigen, vermerken dies bitte auf dem Anmeldeformular. Die Zahl der Einzelzimmer ist begrenzt, es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

TAGUNGSBEITRAG:

€ 130 im Einzelzimmer, € 90 (pro Person) im Doppelzimmer,
€ 55 ohne Übernachtung.

Tagesgast am Samstag € 15 (inkl. Verpflegung).

Teilnehmende mit geringem Einkommen können auf Anfrage eine Ermäßigung erhalten.

ANMELDESCHLUSS:

30. April 2016

INFORMATION/ANMELDUNG:

Details zur Tagungsorganisation und das Anmeldeformular finden Sie unter www.netzwerk-praenataldiagnostik.de.

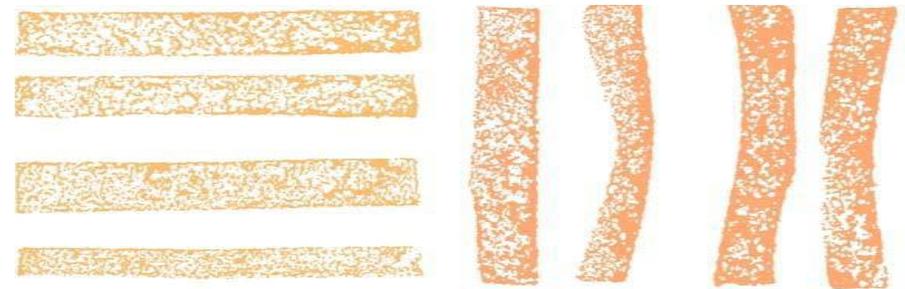
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Rechnung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Beratungsstelle Cara in Bremen unter Tel.: 0421 / 591154.



Die Tagung wird gefördert von Aktion Mensch und unterstützt vom Diakonischen Werk Württemberg e.V.

NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK



NETZWERKTAGUNG 17. – 19. JUNI 2016

NUR MUT!
**UNBEQUEME STANDPUNKTE ZUR
PRÄNATALDIAGNOSTIK**

IM LIDICEHAUS IN BREMEN

■ **Mut zum Unbequemsein** und das Ringen um pointierte Standpunkte hat uns seit der Gründung des Netzwerkes gegen Selektion durch Pränataldiagnostik vor mehr als 20 Jahren ausgezeichnet. Auf dieser Tagung wollen wir uns mit mehreren kontroversen Themen beschäftigen: Ein Schwerpunkt wird die Information und Diskussion über die pro life-Bewegung und die unterschiedlichen Diskussionsstränge innerhalb der pro choice-Bewegung sein. In den Arbeitsgruppen spannen wir den Bogen von grundsätzlichen Fragen zur Körperpolitik über Möglichkeiten der Kritik trotz Etablierung der PND bis zur Diskussion aktueller Zahlen, eigener Beteiligung und neuester Entwicklungen in der Pränataldiagnostik. Wie gehen wir in unseren Arbeitsfeldern, innerhalb der gesellschaftlichen Debatten, aber auch persönlich mit diesen Veränderungen um? Müssen wir andere politische Forderungen stellen? Weitere Informationen, auch zu den Arbeitsgruppen am Samstag, finden sich auf unserer Website www.netzwerk-praenataldiagnostik.de

■ FREITAG, 17. JUNI 2016

- 15:00 Anreise, Stehkafee
- 16:00 **Begrüßung, Einführung in das Programm**
– Bericht der SprecherInnen
– Aktuelles aus Politik und Verbänden
– Berichte der Teilnehmenden aus deren Arbeitsfeldern
- 18:00 Abendessen
- 19:00 **Was uns bewegt – Wege und Motivationen**
Moderation: Prof. Dr. Marianne Hirschberg, Bremen;
Visualisierung: Janine Lancker, Bremen
- 21.00 im Anschluss geselliges Beisammensein

■ SAMSTAG, 18. JUNI 2016

- 09:30 Begrüßung und kurzer Bericht über den Freitagabend
- 10:00 **Lebensschutz- und pro choice - Bewegung: Strukturen, Inhalte, Positionierungen innerhalb der bioethischen Debatten**
Dr. Michael Zander, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Diskussion des Vortrags im Plenum
Moderation: Prof. Dr. Marianne Hirschberg, Bremen
Visualisierung: Janine Lancker, Bremen
- 13:00 Mittagessen

14:00 Arbeitsgruppen:

- 1. Verortungsversuche im Dreieck "Lebensschutz"-, Frauen- und Behindertenbewegung**
Vertiefende Diskussion des Hauptvortrags
Kirsten Achtelik, Berlin
- 2. Und trotzdem machen wir weiter!**
PND und Repromedizin haben sich etabliert. Was braucht unsere Netzwerkarbeit heute?
Gaby Frech-Wulfmeyer, Bremen
- 3. Öl oder Sand im Getriebe sein?**
Professionelle Beteiligung am System Pränataldiagnostik.
Silke Koppermann, Hamburg
- 4. Zählen Zahlen?**
Welche Zahlen zur Pränataldiagnostik haben wir in Deutschland, welche brauchen bzw. wollen wir?
Margret Heider, Bremen
- 5. Körperpolitik - wer entscheidet für wen?**
Dr. Janna Wolff und Studierende, Bremen
- 6. Nichtinvasive pränatale Tests**
Politik des Marktes und einer ableistischen Gesellschaft
Uta Wagenmann, Berlin; Rebecca Maskos, Berlin
- 7. Umgang werdender Väter mit einem positiven pränatalen Befund**
Behinderung im Horizont hegemonialer Männlichkeit
Anika Wehling, Bochum

15:30 Kaffeepause

16:00 **Zweite Runde der Arbeitsgruppen** mit Wechsel der Teilnehmenden

17:30 **Berichte** aus den Arbeitsgruppen

18:15 Abendessen (bei gutem Wetter Grillabend)

20:00 **„Rosa sieht Rot“: Ein inklusives Tanztheaterstück.**
Neele Buchholz, Corinna Mindt, Bremen

■ SONNTAG, 19. JUNI 2016

NETZWERKTREFFEN

09:00 Erneuerung der Netzwerkstrukturen, Aussicht auf 2017

10:30 Kaffeepause

11:00 SprecherInnen-Wahl und Verabredungen zur Weiterarbeit

12:00 Abschluss und Mittagessen